



# Ethik.

## Ein Lotsendienst für Medizin und Pflege?

**Fachtagung – Samstag – 29. Januar 2005**

**Kooperationspartner:**

**Akademie für Ethik in der Medizin e. V., Göttingen**

**Institut für angewandte Ethik und Medizinethik, Basel**

**Institut für Geschichte und Ethik in der Medizin, Erlangen**

*Roland Fichtner, Ethik Forum*

Centrum für  
**K**ommunikation  
**I**nformation  
**B**ildung  
im Gesundheitswesen



**„Das Leben ist ein irreversibler Prozess mit tödlichem Ausgang.“**

**„Betroffen davon ist jeder, früher oder später.“**



# - Ethikprojekte -

**Die Übersicht zum Referat:**

- **Leitgedanken und Motive für Ethikprojekte im aktuellen Kontext**
- **Aufgaben von Ethikprojekten**
- **Ethikprojekte – Institutionen – Zentrale Ansätze**
- **Das Ethikprojekt im Klinikum Nürnberg**

**Roland Fichtner**

**Geschäftsführung Ethik Forum, Klinikum Nürnberg**

# **-Leitgedanken und Motive – im aktuellen Kontext**

## **Brücke zwischen Qualität und Ökonomie <sup>(1)</sup>.**

- Finanzierung, Organisation und Arbeitsbedingungen verändern sich massiv.
- Die Anwendung von wirtschaftlichen Kriterien bei Therapieentscheidungen fordern Ärzte, Pflege und Therapeuten heraus.
- Welche Qualität der Versorgung von Patienten wollen wir? Welche können wir uns noch leisten? Wer macht die Vorgaben? Nach welchen Kriterien?
- Entscheidungen am Krankenbett und Entscheidungen in Management und Verwaltung sind „Teil des Ganzen“. Wer kann zwischen den Interessen vermitteln? Sind Unterschiede überbrückbar?

# **-Leitgedanken und Motive – im aktuellen Kontext**

## **Konflikte zweier Kulturen <sup>(1)</sup>.**

- Die Kultur und das Ethos der Heilberufe und die Kultur eines ökonomisch denkenden und handelnden Managements erzeugen Interessensunterschiede mit ethischen Auswirkungen .
- Ethik braucht daher eine Verankerung im Alltag: In den klinischen Abläufen und in den Entscheidungs- und Veränderungsprozessen des Gesamtunternehmens

# **-Leitgedanken und Motive – im aktuellen Kontext**

## **Ethikprojekte als relevante Kennziffer der BSC.**

- Wertschätzung als Aspekt von „Würde“ liegt im zentralen Interesse von Mitarbeitern und Kunden. Ohne Mitarbeiter, ohne Kunden gibt es keine Unternehmen.
- Wertschätzung wird ausgedrückt in Umgangsformen, Führungsstil und Konfliktverhalten:
  - mit Mitarbeitern
  - mit Kunden / Patienten
- Ethikprojekte können durch Partizipation auf verschiedenen Ebenen die Möglichkeiten zur Bewältigung von moralischem Stress verbessern (2).

# Ethik unter dem Gesichtspunkt: Strategische Erfolgsfaktoren

Kennen Sie die zentralen  
Erwartungen Ihrer  
Kunden (Patienten)???

Es sind :

- >>>> **Beziehungskompetenz und**
- >>>> **Problemlösungskompetenz**



## **- Aufgaben von Ethikprojekten -**

- **Die Entwicklung zentraler ethischer Regeln im Unternehmen.**
- **Die Förderung ethischer Qualität im beruflichen Handeln .**
- **Ethikprojekte als „Agenten des Kulturwandels“.**
- **Die Etablierung und Professionalisierung von Ethik im Unternehmen.**



# Ethische Institutionen und Handlungsansätze im Überblick

- **Klinisches Ethikkomitee (KEK)**
- **Ethikberatung**
- **Ethik Zirkel**
- **Diskussionsforen: Ethik Café und Ethik Salon**
- **Ethische Orientierungshilfen**

# Das Ethikprojekt im Klinikum Nürnberg

<b>1999</b>	<b>Der Start und die ersten Schritte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>➤ Eine Projektgruppe wird gegründet.</li><li>➤ Prof. Dr. Wehkamp begleitet als Berater.</li><li>➤ Die erste Analyse der Situation im Klinikum.</li><li>➤ Erste Ergebnisse und ihre Folgen:</li></ul>
-------------	--

- Ethik- Code
- Verhaltenskodex
- Betriebliche Vereinbarung zur Konfliktvermeidung und

**bis Sommer  
2002**

## Konfliktbewältigung

# Das Ethikprojekt im Klinikum Nürnberg

<p><b>Oktober 2002</b></p>	<p><b>Das Ethik Forum</b> wird als klinikübergreifendes Ethik Komitee gegründet.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- interdisziplinär besetzt</li><li>- nach den Empfehlungen der Projektgruppe vom Vorstand berufen</li><li>- Geschäftsordnung</li><li>- Geschäftsführer</li></ul> <p><b>Die Zentrale Mobile Ethikberatung</b> wird aufgebaut.</p>
<p><b>März 2003</b></p>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Ziel ist es durch Moderation und Analyse zur Lösung eines ethischen Konfliktes (Patienten und Angehörige), im konkreten Einzelfall, beizutragen.</li></ul>
<p><b>bis Februar 2004</b></p>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Interdisziplinäre Besetzung.</li><li>- Schulung in „Ethikberatung“ und Moderation</li></ul>

# Das Ethikprojekt im Klinikum Nürnberg

<b>Januar 2004</b>	<b>Ethik Zirkel</b> werden gegründet. <ul style="list-style-type: none"><li>- Moderation durch die Zentrale Mobile Ethikberatung</li><li>- „Ethische Fallbesprechungen“ stehen im Mittelpunkt</li><li>- Interdisziplinärer Teilnehmerkreis</li></ul>
<b>Oktober 2004</b>	<b>Ethische Empfehlungen</b> zum Umgang mit Schwerstkranken, Sterbenden, Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten werden verabschiedet.
<b>März 2004</b>	Ein <b>Fernlehrgang zum/zur „Berater/in für Ethik im Gesundheitswesen“</b> wird starten.

# - Aufgaben von Ethikprojekten -

## Die Entwicklung zentraler ethischer Regeln im Unternehmen.

- Ethik – Code
- Verhaltenscodizes für Führungskräfte und Mitarbeiter
- Betriebliche Vereinbarungen zur Vermeidung und Regelung von Konflikten
- Ethische Orientierungshilfen für den Umgang mit „schwierigen“ Situationen bei der Behandlung von Patienten.

# - Aufgaben von Ethikprojekten -

## Die Förderung ethischer Qualität im beruflichen Handeln .

- durch ethische Hilfestellung bei „Grenzsituationen“ und schwierigen Entscheidungsprozessen im Umgang mit Patienten und Angehörigen.
- durch Diskussion und Fortbildung in aktuellen und relevanten ethischen Themen ( z. B. Sterben und Tod, Patientenautonomie, Künstliche Ernährung)

# - Aufgaben von Ethikprojekten -

## Ethikprojekte als „Agenten des Kulturwandels“.

- **vom paternalistischen Modell** („Der Arzt trifft in Anwesenheit des Patienten alleine lebenswichtige Entscheidungen“)  
**zur Partnerschaft** der Fachdisziplinen mit Patienten und Angehörigen .
- **Vom Einzelfalldenken zum systemisch vernetzten Blick.**  
(Arbeitsteiligkeit – Kostenverantwortung – Behandlungsverantwortung – Qualität sind Teil des Gesamtsystems)
- **Von der Technologieorientierung zu mehr Qualität in der Kommunikation.**  
(Beziehungs- und Problemlösungskompetenz)

# - Aufgaben von Ethikprojekten -

## Die Etablierung und Professionalisierung von Ethik im Unternehmen.

- durch den Aufbau von „Ethik-Institutionen“
- durch den Aufbau von Strukturen die mit Unternehmensleitung, Management und Mitarbeitern gleichermaßen verwoben sind
- durch die Sicherung von Nachhaltigkeit: Professionelle Ressourcen und ehrenamtliches Engagement müssen vernetzt und gepflegt werden
- durch die Stärkung der Verbindlichkeit: Positionen werden formuliert, auf die sich Mitarbeiter berufen können. Persönlichkeiten des Unternehmens (Opinion leaders) vertreten diese Positionen
- durch gezielte Personalentwicklung
- durch professionelle Kommunikation: PR nach Innen und Außen und Diskussionsforen wie Ethik Café und Ethik Salon